

Lübeck, 07.02.2025

Anfrage

Bearbeitung: Angela Fiorenza (E-Mail: Angela.Fiorenza@luebeck.de Telefon: 122-1040)

AM Silke Mählenhoff (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Chemikalien im Meeresschaum

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
18.02.2025	Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

Anfrage:

Eine Untersuchung von greenpeace, über die in den LN vom 4.2.25 berichtet wurde, hatte PFAS, die sog. Ewigkeitschemikalien im Meeresschaum an der Ostsee in Kühlungsborn und Boltenhagen nachgewiesen.

Dazu habe ich folgende Fragen:

1. Sind dem Umweltamt für die Lübecker Ostseestrände Untersuchungen auf PFAS bekannt oder wurden diese bereits selbst vorgenommen und welche Ergebnisse liegen vor?

- Falls nicht, sind Untersuchungen geplant? In welchem Rhythmus?

In Dänemark und den Niederlanden warnen die Behörden vor dem Kontakt mit Meeresschaum und erklären, wie man sich nach einem Strandbesuch dekontaminiert.

Das Landesgesundheitsamt Niedersachsen sieht "kein gesundheitliches Risiko beim Baden, Schwimmen und Spielen im Meer" greenpeace dagegen empfiehlt "wie in den Nachbarländern sollten die Behörden dazu auffordern, nach dem Kontakt mit Meeresschaum die betroffenen Hautstellen mit klarem Wasser gründlich abzuwaschen."

2. Wie lautet die Empfehlung für die Lübecker Ostseestrände?

Begründung:

Anlagen: